

PRESSEINFORMATION

Der DEUTSCHE REDNERPREIS der German Speakers Association e.V.



Der Deutsche Rednerpreis



Der Deutsche Rednerpreis wird von der German Speakers Association e.V. für rhetorische Meisterleistungen, herausragende Vorträge oder ehrliche und appellierende Worte an Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, Sport, Kultur oder der Wissenschaft verliehen. Er würdigt nicht nur prominente Vortragsredner, sondern auch Personen des öffentlichen Lebens, die mit der Kraft ihrer Sprache Menschen und Medien bewegen.

Der Deutsche Rednerpreis wurde 2010 vom amtierenden Präsidenten der German Speakers Association e.V., Prof. Dr. Lothar Seiwert, ins Leben gerufen. Er wird erstmalig am 10. September 2010 im Rahmen einer feierlichen Gala auf der GSA

Convention im Kölner Maritim Hotel vergeben. Der Preis ist nicht dotiert. Die Jury setzt sich zusammen aus Vorstandsmitgliedern der GSA: dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, den Past Presidents und weiteren Vorstandsmitgliedern.

Ethos, Pathos, Logos: Das sind in der klassischen Rhetorik nach Aristoteles die Dimensionen der Überzeugung. Der Preisträger sollte sich für eine herausragende Leistung in mindestens einer der drei Dimensionen hervortun. Dabei bezeichnet *Ethos* die Glaubwürdigkeit des Sprechers, seine Autorität, Integrität, Klugheit, ein besonderes Wohlwollen, die Tugendhaftigkeit des Redners. *Pathos* meint die Wirkung auf das Publikum. Wie ist die rednerische Kraft? Gelingt ein emotionaler Appell? Hierzu gehören Leidenschaft, Empathie, Sprachvermögen, Metaphorik und andere rhetorische Figuren sowie der äußere Ausdruck in Mimik, Gestik und Stimmführung. *Logos* meint den Sinn, den Gehalt einer Rede oder schließlich die Schlüssigkeit der Argumentation.

Als Preisträger kommen Politiker in Frage, die sich nicht in Worthülsen ergehen, sondern Klartext reden und eine deutliche Wirkung erzielen. Oder Unternehmer, die ihr Unternehmen in besonderer Weise auch in ihren öffentlichen Auftritten repräsentieren. Oder Wissenschaftler, denen es gelingt, komplizierte Sachverhalte spannend und verständlich rüberzubringen. Oder Manager, die unpopuläre Entscheidungen vor Medien und Aktionären in vorbildlicher Weise vertreten. Die auch in heiklen Situationen die richtigen Worte finden. Denkbar sind auch Prominente aus anderen Disziplinen, deren Aussagen zum geflügelten Wort geworden sind. Kennedys „Ich bin ein Berliner“, Wowerits „Ich bin schwul - und das ist auch gut so“ oder Helmut Kohls vielzitierte „Blühende Landschaften“ sind Beispiele hierfür. Menschen, die kein Blatt vor den Mund nehmen und nicht reden, um beliebt zu sein. Die Stellung beziehen und aufrütteln. Die Worte gebrauchen, um Handlungen anzustoßen. Um nachdenklich zu machen oder um zu motivieren.

Der Preis 2010

Der Deutsche Rednerpreis 2010 geht an den ehemaligen Außenminister und Vizekanzler Dr. h.c. mult. Hans-Dietrich Genscher. Die Laudatio auf den Preisträger hält der frühere Intendant des Westdeutschen Rundfunks, Friedrich Nowotny.

Die Jurybegründung

Für manche Reden braucht es nur ganz wenige Worte. Hans-Dietrich Genscher hat am 30. September 1989 den wohl berühmtesten Halbsatz der deutschen Geschichte gesprochen: „Wir sind zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise...“ Der Rest des Satzes ging im Jubel Tausender DDR-Bürger unter, die auf dem Gelände der Prager Botschaft Zuflucht gesucht haben.

Es ist kein historischer Zufall, dass ausgerechnet Hans Dietrich Genscher das Privileg zuteil wurde, seinen Landsleuten diese Geschichte machenden Worte vom Balkon der Prager Botschaft zuzurufen. Wie nur wenige neben ihm hat er die Geschicke einer Welt am Abgrund in der Zeit des kalten Krieges mitbestimmt. Politische Konsequenz zum Wohle der Menschen, gepaart mit höchster Verlässlichkeit und dem Augenmaß für das Machbare, machen ihn zu einem der entscheidenden Architekten einer neuen Zeitrechnung.

* * *

Im Schatten von Pershing und SS-20 spiegelten die Reden kaum eines Politikers in vergleichbar authentischer Weise dessen persönliche Werte und Überzeugungen wider. Dabei waren sie immer von dem starken Willen getragen, in Zeiten begrenzter Möglichkeiten das Maximum für die Menschen zu erreichen und zu Kompromissen zu gelangen, wo Gegensätze unüberbrückbar schienen.

* * *

Verhandeln, repräsentieren, reden: Wo andere Politiker mitunter Brüche in einer dieser drei Säulen diplomatischer Kunst zu beklagen haben, fand und findet sich bei Hans-Dietrich Genscher ein Grad persönlicher Qualität und Integrität, die ihn damals wie heute herausragen lassen aus dem Durchschnitt des politischen Tagesgeschäftes.

* * *

Hans-Dietrich Genscher braucht keine ausführlichen Manuskripte. Nicht selten genügt ihm eine handschriftliche Notiz, um seine Gedanken zu skizzieren und in überzeugender Weise rednerisch zu präsentieren. Dabei sind seine Ansprachen gepaart mit einer aufs Wesentliche reduzierten, aber kraftvollen Gestik und einem Tenor, der bei aller politischen Entschlossenheit das menschlich Versöhnliche in den Mittelpunkt stellt.

* * *

Hans-Dietrich Genscher hat seine ganz persönliche Strategie der Argumentation gefunden. Als „Genscher-Methode“ wird sie heute von Rhetoriktrainern gelehrt. Wenn es gilt, seine Zuhörer zu überzeugen, brilliert er mit einer einfachen, aber wirksamen Methode: Sein zweitbestes Argument stellt er stets an den Anfang, um die Aufmerksamkeit zu gewinnen. Dann folgen die wichtigen, aber nicht so entscheidenden Gedanken, die das Interesse aufrecht erhalten. Den Höhepunkt seiner Gedankenkette, sein stärkstes Argument, stellt Genscher grundsätzlich an den Schluss. Mit dieser Taktik hat er manch Andersdenkenden überzeugt.

* * *

Hans-Dietrich Genscher ist ein rhetorischer Vollprofi und ein charismatischer Redner. In deutscher und englischer Sprache bespielt er nationale und internationale Bühnen als Keynote-Speaker und spricht in ergreifender Weise zu den Themen unserer Zeit.

Wie kaum ein anderer Politiker hat Hans-Dietrich Genscher über Jahrzehnte hinweg die Weltpolitik durch seine Reden, seine Argumentationskraft und sein Vermittlungsgeschick mitbestimmt. Noch immer fesselt er seine Zuhörer, jenseits diplomatischer Zwänge und politischer Befindlichkeiten, mit scharfsinnigen und pointiert formulierten Gedanken.

Kein Blatt vor den Mund zu nehmen, heißt für ihn aber auch heute nicht, das Vermittelnde der Konfrontation zu opfern. Wenn Politik die Kunst des Machbaren ist, und die Rede ein Werkzeug des Politikers, dann war und ist Hans-Dietrich Genscher einer der großen Künstler der Politik und ihrer Rede.



Hans-Dietrich Genscher ist am 21. März 1927 in Reideburg im Saalkreis geboren. Von 1969 bis 1974 war er Bundesminister des Inneren und von 1974 bis 1992 Bundesaußenminister und Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland. Als Außenminister stand er für eine ausgleichende Politik des Dialogs zwischen Ost und West und gilt heute zu Recht als einer der großen Architekten des wiedervereinigten Deutschland in einem geeinten Europa.

Seinen wohl geschichtlich bedeutsamsten Erfolg erreichte er im Spätsommer 1989, als er in zähen Verhandlungen eine Ausreiseerlaubnis für die DDR-Flüchtlinge in der Prager Botschaft der Bundesrepublik durchsetzte. Neben anderem erwarb er hierdurch entscheidenden Anteil an den Geschehnissen, die in der Konsequenz zur deutschen Wiedervereinigung führten.

1992 zog er sich aus der Schaltstelle der deutschen Außenpolitik zurück. Mit ihm verließ einer der letzten maßgeblichen Kapitäne der Weltpolitik während des Kalten Krieges die große Bühne der Diplomatie.

Prolog

Nach dem Krieg und dem „Notabitur“ begann Hans-Dietrich Genscher seine beeindruckende Laufbahn mit dem Studium der Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft in Halle (Saale) und Leipzig. 1952 flüchtete er über West-Berlin in die Bundesrepublik Deutschland, wo er 1954 sein Studium mit dem zweiten juristischen Staatsexamen erfolgreich zum Abschluss brachte.

Genschers Karriere in der FDP

Bereits 1952 trat Genscher der FDP bei. Nach kurzer Assessoren- und Rechtsanwaltschaftstätigkeit in Bremen verschlug es ihn 1956 nach Bonn, wo er bis 1959 als wissenschaftlicher Assistent der FDP-Bundestagsfraktion fungierte, bevor er Schritt für Schritt die Karriereleiter seiner Partei erklimmte: 1959 wurde er FDP-Fraktionsgeschäftsführer und 1962 zum Bundesgeschäftsführer der FDP. Von 1965 bis 1998 besaß er durchgängig einen Abgeordnetensitz im Deutschen Bundestag und wurde 1974 schließlich zum Bundesvorsitzenden der FDP gewählt. Seit 1992 ist Hans-Dietrich Genscher Ehrenvorsitzender der FDP.

Genschers Laufbahn als Staatsmann

Nach der Bundestagswahl 1969 wirkte Genscher als einer der federführenden Architekten der sozialliberalen Koalition und wurde im Oktober 1969 als Bundesinnenminister in die Regierung Willy Brandts berufen.

1972 stellte er sich während der Geiselnahme israelischer Sportler bei den Olympischen Spielen in München mutig als Austauschgeisel zur Verfügung, was die palästinensischen Geiselnnehmer jedoch ablehnten.

Nach dem Rücktritt Willy Brandts als Bundeskanzler im Zuge der Guillaume-Affäre, wurde Genscher im Mai 1974 zum Außenminister und Vizekanzler der Bundesregierung unter Helmut Schmidt ernannt.

Nachdem die sozialliberale Koalition bei der Bundestagswahl 1980 erneut bestätigt worden war, betrieb Genscher mit anderen in schwierigen Zeiten das Ende der Koalition zwischen SPD und FDP. Am 17. September 1982 trat er gemeinsam mit den übrigen FDP-Bundesministern zurück. In der Folge wurde die alte Regierung am 1. Oktober 1982 mittels eines konstruktiven Misstrauensvotums abgelöst, und der bisherige Oppositionsführer Helmut Kohl auch mit den Stimmen der FDP-Fraktion zum Bundeskanzler gewählt. Am 4. Oktober 1982 kehrte Genscher als Außenminister und Vizekanzler in die Bundesregierung Helmut Kohls zurück.

Nach dem glücklichen Ausgang des Dramas in der Prager Botschaft 1989 hatte Genscher weiterhin maßgeblichen Anteil am Gelingen der deutschen Wiedervereinigung, als er 1990 seinem DDR-Amtskollegen Markus Meckel in schwierigen Verhandlungen gegenüber saß. Zugleich wurde er in den Folgejahren zu einem der bedeutendsten Protagonisten der europäischen Einigung insgesamt.

Am 18. Mai 1992 schied Genscher auf eigenen Wunsch aus der Bundesregierung aus, der er insgesamt 23 Jahre angehört hatte. Zu diesem Zeitpunkt war er Europas dienstältester Außenminister und hatte die europäische Achsenzeit zwischen den Machtblöcken entscheidend mitbestimmt.

Genscher im Ruhestand

Der sicher wohlverdiente Ruhestand war und ist jedoch seine Sache nicht: In den Jahren 1994 und 1995 hatte Hans-Dietrich Genscher eine Honorarprofessur am Otto-Suhr-Institut für Politische Wissenschaft der Freien Universität Berlin inne und wurde 1998 zum Aufsichtsratsvorsitzenden der WMP Eurocom AG Berlin bestimmt.

1999 nahm er seine anwaltliche Tätigkeit in der Sozietät *Büsing, Müffelmann & Theye* (Büro Berlin) wieder auf, bevor er im ersten Jahr des neuen Jahrtausends sein Amt als geschäftsführender Gesellschafter der *Hans-Dietrich Genscher Consult GmbH* antrat. Von 2001 bis 2003 bekleidete er die Präsidentschaft der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).

Darüber hinaus ist Hans-Dietrich Genscher heute amtierender Ehrenpräsident der Europäischen Bewegung Deutschland, deren Präsident er bereits von 1992 bis 1994 war, sowie Ehrenbürger der Stadt Halle (Saale), in die sein Geburtsort Reideburg heute eingemeindet ist.

Zahlreiche Universitäten haben ihm für sein Wirken die Ehrendoktorwürde verliehen, darunter die Universität Leipzig und die Schlesische Universität in Kattowitz.

Der Laudator: Friedrich Nowotny



Friedrich Nowotny war von 1985 bis 1995 Intendant des Westdeutschen Rundfunks (WDR). Der Journalist begann seine Karriere 1948 als freier Mitarbeiter und Lokalreporter bei der „Freien Presse“ in Bielefeld, wo er 1953 sein Volontariat absolvierte und 1958 zum Ressortleiter aufstieg. 1962 wechselte Friedrich Nowotny zum Saarländischen Rundfunk. Hier übernahm die Abteilung des Fernsehens für Wirtschaft und Soziales und machte auch seine ersten Schritte vor die Kamera. Mit der Fernsehsendung „Der Markt – Wirtschaft für jedermann“ wurde Nowotny beim Fernsehpublikum schnell populär. 1965 wurde er zum stellvertretenden des Senders berufen.

1967 zog es Friedrich Nowotny zurück nach Nordrhein-Westfalen. Er wurde stellvertretender Studioleiter im WDR-Fernsehstudio Bonn, wo er im Februar 1973 dann die Leitung übernahm. Für die ARD moderierte er bis Juni 1985 mehr als 1000 Mal den „Bericht aus Bonn“, der unter ihm zur festen Institution wurde. Außerdem war er Kommentator und

Chefkorrespondent der ARD. Seine ironische Berichterstattung und Schlagfertigkeit – vor allem in Interviews mit Politikern – wurde zu seinem Markenzeichen. In diesen Jahren gehörte er zu den beliebtesten Fernsehjournalisten und verhalf dem Politjournalismus zu großer Popularität.

Im Juni 1985 wurde Nowotny Intendant des WDR. Als einer der größten Erfolge seiner Intendanz gilt die Einführung des WDR-Vollprogramms im Jahre 1994. Während seiner Amtszeit fiel nicht nur der Startschuss für die „Lindenstraße“. Auch das ARD- Frühstückfernsehen und die Radioprogramme Eins Live und WDR Radio 5 wurden erfolgreich neu eingeführt.

1991 übernahm der WDR den ARD-Vorsitz. Während der nächsten zwei Jahre seiner Amtszeit stand Nowotny vor den größten organisatorischen Herausforderungen seiner Amtszeit: Er managte die Aufnahme der ostdeutschen Rundfunkanstalten in die ARD und die Fusion des Deutschlandfunks sowie des RIAS Berlin zum Deutschlandradio. Im Juni 1995 übergab Friedrich Nowotny den WDR-Chefsessel an Fritz Pleitgen und ging in den Ruhestand.

Lange hielt er es dort allerdings nicht aus. Noch heute zieht es Friedrich Nowotny gelegentlich auf den Bildschirm: Etwa als Kommentator der Bundestagswahl 2002 für RTL aktuell oder der Bundestagswahl 2005 für Phoenix. 2007 gab er sein Debüt als Talkshow-Moderator und übernahm eine Schwangerschaftsvertretung für Sandra Maischberger. Nowotny arbeitet heute als freier Journalist, hält Vorträge, schreibt eine Zeitungskolumne im Kölner Express und kommentiert regelmäßig das politische Geschehen im Nordwestradio. Weiterhingehört er dem zwölfköpfigen Kuratorium der Heinz-Kühn-Stiftung an, die Stipendien an junge Journalisten vergibt.



German Speakers Association
Germany Austria Switzerland

Die German Speakers Association e.V. ist die führende Organisation für professionelle Trainer, Referenten, Coachs und sonstigen Akteure im Weiterbildungsbereich im deutschsprachigen Raum. Über den Dachverband Global Speakers Federation (GSF) ist die GSA mit über 6000 Experten im Netzwerk weltweit verbunden.

Die GSA vereint Experten der verschiedensten Sparten, die eines gemeinsam haben: Die Wissensvermittlung an Publikum. Ziel ist es, ein Forum für professionelle Speaker zu kreieren, um von den Besten zu lernen, Ideen und Erfahrungen auszutauschen und Umsätze zu steigern. Zu den Mitgliedern zählen prominente Redner, Trainer, Manager und Sachbuchautoren.

Insgesamt zählt die GSA derzeit etwa 500 Mitglieder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (Stand August 2010). Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, ihren Mitgliedern zu mehr Qualität, Umsatz, Innovation, Marktransparenz sowie Motivation und Spaß für das Business als Trainer, Referent, Coach oder Weiterbilder zu verhelfen.

Unter *Professional Speaking* versteht die GSA die herausragende Präsentation eines hauptberuflichen Vortragsredners, der mit seinem Expertenwissen Einsichten, Erkenntnisse und innovative Informationen in einer motivierenden, unterhaltenden, inspirierenden und professionellen Form liefert. Der *Professional Speaker* stellt Unternehmen, Organisationen und Business-Events seine Expertise zur Verfügung, um – je nach spezifischen Kundenbedürfnis – Impulse zu geben oder Veränderungsprozesse zu unterstützen. Der *Professional Speaker* genügt in seinen ethischen Grundsätzen und seinen unternehmerischen Fähigkeiten den Standards der weltweiten Speaker Associations.

Die GSA möchte für alle Mitglieder einen hohen Mehrwert bieten. Im Zentrum steht der regelmäßige Austausch in Form von Weiterbildungen, Kongressen und Veranstaltungen. Verschiedene Arten der Mitgliedschaft, die jährliche Convention, ein umfangreiches Mentorenprogramm und der im Herbst 2010 startende Zertifizierungslehrgang zum „Professional Speaker GSA (SHB)“ sichern den hohen Qualitätsstandard der GSA und seiner Mitglieder.

Gegründet wurde die GSA im Jahr 2005 durch Siegfried Haider, der gleichzeitig der Gründungspräsident ist und bis heute als Vizepräsident entscheidend zum Erfolg der Vereinigung beiträgt. Der Präsident (2009 - 2011 Prof. Dr. Lothar Seiwert) bleibt für jeweils zwei Jahre im Amt und ist nach seiner Amtszeit als sog. Past President weiterhin Mitglied des Vorstandes. Ebenfalls gehören zum Vorstand der Vizepräsident (derzeit Siegfried Haider), der Schatzmeister (derzeit Joachim Skambraks), der Schriftführer (derzeit Gregor Staub) und die Beisitzer, derzeit Jon Christoph Bernd, Dr. Petra Bock, Gaby S. Graupner, Markus Hofmann, Martin Laschkolnig, Dr. Wolfgang Maison und Dr. Torsten Schwarz.

Die Mitgliedsarten

„**Professionelle Mitglieder**“ bringen ein großes Maß an Berufserfahrung mit. Durch eine ständige Weiterbildung sowie die Verpflichtung zu ethischen Grundsätzen gelten sie als Qualitätsgaranten und Orientierungshilfe für Kunden. Die „**Einsteiger-Mitglieder**“ haben ihre Karriere gerade gestartet und möchten von den Besten lernen und sich weiter qualifizieren. „**Partner-Mitglieder**“ sind als professionelle Akteure (Einkäufer, Agentur, Dienstleister) im Weiterbildungsbereich tätig und möchten von dem Netzwerk der GSA profitieren. Und schließlich gibt es die Mitgliedschaft für „**Corporate Mitglieder**“. Dies sind Mitarbeiter eines Unternehmens oder einer Organisation, die regelmäßig vortragen und das Netzwerk und die Weiterbildungsmöglichkeiten der GSA nutzen möchten. Unabhängig von der aktuellen Berufserfahrung - vom Einsteiger bis zum Profi - hilft die GSA, die nächste Stufe auf der Karriereleiter zu erklimmen.

Die Präsidenten der GSA

President 2009 – 2011: Prof. Dr. Lothar Seiwert



Prof. Dr. Lothar Seiwert ist Europas führender und bekanntester Experte für das neue Zeit- und Lebensmanagement. Er erhielt in den letzten Jahren mehr als zehn Awards, u.a. den *Benjamin-Franklin Preis* („Bestes Business-Buch des Jahres“), den *Internationalen Deutschen Trainingspreis*, den *Life Achievement Award* für sein Lebenswerk oder den *Conga-Award* der Deutschen Veranstaltungsbranche. Die GSA ehrte ihn mit der Aufnahme in die *Hall of Fame* der besten Vortragsredner. Lothar Seiwert leitet als erfolgreicher Unternehmer seine eigene Trainings- und Beratungsfirma, die Seiwert Keynote-Speaker GmbH in Heidelberg.

Gründer/Past President 2005 – 2007/Vizepräsident 2007 – 2011: Siegfried Haider



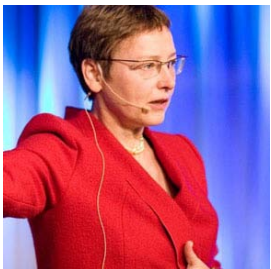
Siegfried Haider ist Geschäftsführer von experts4events sowie www.Trainer-Ranking.com und anerkannter Experte für Experten-Positionierung, -Vermittlung, -Events und -Know-how (Vorträge). Der Nutzen für seine Kunden lässt sich mit einem Satz zusammenfassen: Mehr Kunden, Umsatz und Gewinn. Seine Methoden sind einfach und praxiserprobt. Seine Innovationen holt Siegfried Haider aus aller Welt und adaptiert sie für seine Kunden und Zuhörer ins deutschsprachige Umfeld. Er begeistert durch wertvolle Inhalte, humorvoll und klar präsentiert. Der studierte Wirtschaftsinformatiker und Hochschulfachökonom für HR hat in den letzten zehn Jahren mit zahlreichen Weiterbildungsorganisationen und namhaften Top-Experten in Deutschland, Österreich und der Schweiz erfolgreich zusammengearbeitet.

Past President 2007 – 2009: Sabine Asgodom



Sabine Asgodom ist Management-Trainerin mit dem Spezialgebiet Selbstvermarktung. Sie hat als Autorin mit ihrem Bestseller "Eigenlob stimmt" den Begriff der Selbst-PR in Deutschland geprägt. 1999 gründete die ehemalige Journalistin (Eltern, Freundin, Cosmopolitan) ihr eigenes Unternehmen "Asgodom live" in München. Sie arbeitet als Trainerin für Unternehmen, Verbände und Seminaranbieter, coacht Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft und Showbiz und tritt als Toprednerin auf Kongressen und Veranstaltungen vor allem in Deutschland, der Schweiz und Österreich auf.

President Chapter Österreich: Dr. Fleur Wöss



Dr. Fleur Wöss ist Vortragscoach und Trainerin für Vortrag und Präsenz. Durch ihre reiche Erfahrung als Fachvortragende, Professorin an der Universität Wien und Referenten-Agentin verbindet sie die Welt der Experten und Speaker in idealer Weise. Ihr Buch "Der souveräne Vortrag" war unter den Wirtschaftsbestsellern 2004. Dr. Fleur Wöss coacht und lehrt die Gestaltung von Vorträgen und Vorlesungen an verschiedenen Universitäten (u.a. Wien, Linz, Innsbruck) und tritt selbst als Rednerin bei Kongressen und Veranstaltungen auf.

President Chapter Schweiz: Martin Betschart



Martin Betschart ist Experte für Erfolgs-Psychologie, Motivation und Menschenkenntnis. Als Erfolgs-Coach, Keynote Speaker, Bestsellerautor und TV-Talkmaster genießt er einen ausgezeichneten Ruf. Martin Betschart ist Begründer von [Ressourcing®](http://Ressourcing.ch). Einer breiten Öffentlichkeit wurde er mit dem «Martin Betschart Kommunikations-Talk» im Schweizer Privat-Fernsehen bekannt. Im Jahr 2007 wurde er zum Trainer des Jahres gewählt. Er gehört zu den Top 100 Speakern und wurde 2008 und 2009 mit dem «Conga Award» ausgezeichnet.

Professional Speaker GSA (SHB)“



Der Zertifikatslehrgang „Professional Speaking“ ist das bisher ehrgeizigste Projekt der German Speakers Association. Der einjährige, berufsbegleitende Lehrgang findet in Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB) statt und schließt mit dem Titel „Professional Speaker GSA (SHB)“ ab. Die Teilnehmer durchlaufen ab Anfang Oktober 2010 in 8 Wochenendblöcken in München, Frankfurt und Düsseldorf insgesamt 26 Lehrveranstaltungen zu den Kernkompetenzen eines Professional Speakers. Zu den Themenblöcken der University gehören: Branchenwissen und -erfahrung (Professional Awareness), Netzwerke und Networking (Professional Relationships), Themenentwicklung (Topic Development), Verlagsarbeit und Produktentwicklung (Authorship and Product Development), Präsentation und Performance (Presenting and Performing), Präsentationstechnik und -tools (Platform Mechanics), Marketing, PR und Verkauf (Sales and Marketing) sowie Businessmanagement, Selbst- und Officeorganisation (Managing the Business).. Top-Speaker aus der Branche geben als Referenten in den Lehrveranstaltungen ihre Expertise und langjährige Erfahrung weiter. Zu den Dozenten gehören u.a. Sabine Asgodom, Sigi Haider, Dr. Stefan Frädlich, Martin Limbeck, Andreas Buhr, Cristián Galvéz, Michael Rossié, Bernhard Wolff und Thilo Baum.

Morgens am 11. September 2010, dem zweiten Tag der GSA Convention 2010 in Köln, wird der Leiter des Steinbeis-Transfer-Instituts (STI), GSA-Vorstandsmitglied Markus Hofmann, zusammen mit GSA-Präsident Prof. Dr. Lothar Seiwert in einem Kick-Off-Meeting den Startschuss zum Zertifikatslehrgang „Professional Speaking“ geben.

Das Mentorenprogramm

Mehr als 30 Mitglieder haben bisher vom Rat und der Begleitung eines Mentors oder einer Mentorin profitiert. Ein Jahr lang konnten sie vom Wissen und der Erfahrung der Profis lernen und dabei ein großes Stück weiterkommen. Jeweils ein Top-Speaker mit jahrzehntelanger Erfahrung wird jedem Teilnehmer des Programms als persönlicher Mentor zur Seite gestellt und den Newcomer Schritt für Schritt nach oben begleiten. Für das Programm muss man sich bewerben; die Teilnahme erfolgt nach eingehender Prüfung der Bewerbungsunterlagen durch das jeweilige Mentorenteam.

Der Certified Speaking Professional (CSP)

Der CSP ist eine international anerkannte Qualitätsauszeichnung für hauptberufliche Speaker. Er wird durch eine Kombination aus beruflicher Weiterbildung, mehrjähriger Berufserfahrung, professioneller Bühnen-Performance und Management-Fähigkeiten erworben. Die Bewerbung wird über die GSA abgewickelt und zunächst noch von der National Speakers Association (NSA) in USA ausgestellt. Certified Speaking Professionals (CSPs) sind Personen, die nachweislich über weitreichende Erfahrungen als hauptberuflicher Speaker verfügen. Die CSP-Zertifizierung ist verdient - nicht verliehen.

Die Professional Expert Groups der GSA (PEGs)



In der GSA gibt es zurzeit acht Professional Expert Groups (PEGs), die die Fortbildungs- und Netzwerkziele der GSA ergänzen. Experten auf einem der Gebiete können sich bei einer PEG anmelden und finden über Tele-Seminare und Live-Veranstaltungen Gleichgesinnte und einen professionellen Austausch auf hohem Niveau. Derzeit gibt es PEGs zu den Themenfeldern Vertrieb/Marketing, Humor, Motivation, Online-Marketing, Bücher schreiben, Coaching, Storytelling sowie Ethik & Werte.

Die Veranstaltungen der GSA

Die GSA Convention



Die Convention ist das größte GSA-Event des Jahres: Im September treffen sich alle interessierten Vertreter der Branche zu einem gemeinsamen Wochenende.

Keynote-Vorträge und Workshops deutschsprachiger und Internationaler Trainer und Speaker bilden das Rahmenprogramm der GSA Convention, die durch Networkingmöglichkeiten und zahlreiche Aussteller unterstützt wird. Zwischen dem 10. und 12. September 2010 trifft sich die internationale Speakerszene in der Medienstadt Köln. „Und action!“ ist das Motto der diesjährigen Convention, für die GSA-Mitglied Cristián Gálvez die inhaltliche Verantwortung trägt.

Die GSA Hall of Fame® Master Class



Die GSA Hall of Fame® Master Class ist das Exklusiv-Meeting mit den Besten der Besten. In dieser Veranstaltung mit den Mitgliedern der Hall of Fame®

der GSA haben die Teilnehmer zweimal im Jahr die Möglichkeit, die Protagonisten des deutschen Vortragsgeschäfts kennenzulernen. Die Locations der Meetings sind exklusiv ausgewählt: Beim Master im Institut, im privaten Rahmen oder in einem außergewöhnlichen Setting im Hotel oder Schloss. In sehr persönlicher, kommunikativer Atmosphäre stehen die besten deutschsprachigen Referenten Rede und Antwort. Sie beantworten alle Fragen, plaudern aus dem Nähkästchen und lassen die Teilnehmer an wertvollem Expertenwissen teilhaben. Die Veranstaltungen werden vom Präsidenten der GSA fachkundig moderiert.

Der GSA Humortag

Der große GSA HUMORTAG 2010

Der GSA Humortag findet einmal jährlich in Augsburg statt. „Lieber lachen lernen!“ – Nach diesem Motto traten 2010 die humorvollsten und witzigsten Speaker am 8. Mai im

Steigenberger Hotel Drei Mohren auf. Wie Humor auf der Bühne funktioniert, werden die Referenten allen Teilnehmern anschaulich und witzig demonstrieren.

Der GSA Expertentag



Am 13. März 2010 fand erstmals der große GSA Expertentag der Professional Expert Groups im Maritim Hotel Würzburg statt. Die Teilnehmer erwartet ein Treffen mit Experten aus den GSA Professional Expert Groups (PEGs) zum Erfahrungsaustausch, zur gezielten Weiterbildung und zum Vernetzen.

Die GSA BootCamps

Die GSA BootCamps bieten Interessierten die Möglichkeit, mit Experten über ihre Vorträge, Websites, ihr Marketing oder andere Interessensgebiete zu sprechen. Sie können ihr Wissen in diesem ganz speziellen Bereich vertiefen und von der Erfahrung der Referenten profitieren. Die BootCamps sind ein- bis zweitägige Seminare mit deutschsprachigen und internationalen Fachleuten.

Die GSA Hall of Fame®



Mitglieder der GSA Hall of Fame® (Stand: Sep. 2009)

Adressierung, Image, Kommunikation, Professionalität und Marketing-Auftritt. Pro Jahr können maximal zwei (durch Vorstandsbeschluss im Ausnahmefall maximal drei) Expert/innen ausgezeichnet werden, die auf der jährlichen Convention der German Speakers Association im September geehrt werden. Die Hall of Fame® ist mit der Hall of Fame des US-Partners, der National Speakers Association, verbunden. Hall of Fame-Würdenträger (CPAE) der USA sind Persönlichkeiten wie Ronald Reagan, Colin Powell, Zig Ziglar oder Brian Tracy.

Die Aufnahme eines Experten in die German Speakers Hall of Fame® ist die höchste Auszeichnung der GSA und spiegelt die außerordentliche Anerkennung, den Respekt und die Bewunderung der Mitglieder der GSA sowie der gesamten Weiterbildungsbranche wider. Der Zutritt zur German Speakers Hall of Fame® ist eine Lebensauszeichnung, für die bestimmte Kriterien maßgeblich sind.

Jede/r Kandidat/in muss in der Summe in folgenden sieben Faktoren überzeugen:
Faktoren überzeugen: Berufserfahrung, Stil,

Der Deutsche Rednerpreis

Der Preis wird ab 2010 jährlich vergeben. Er wird für rhetorische Meisterleistungen oder ehrliche und appellierende Worte an Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, Sport, Kultur oder der Wissenschaft verliehen. Er würdigt nicht nur prominente Vortragsredner, sondern auch Personen des öffentlichen Lebens, die mit der Kraft ihrer Sprache Menschen und Medien bewegen. Die Preisträger werden von einer Jury aus Vorstandsmitgliedern der GSA ausgewählt.

Der Innovation Award

Der von GSA-Vize-Präsident Siegfried Haider gestiftete Innovation Award ehrt die herausragende Innovation eines Trainers oder Referenten in den Bereichen Produktentwicklung, Dienstleistung, Marketing/PR oder Performance. Auch Nicht-Mitglieder der German Speakers Association können nominiert werden. Die Verleihung des Preises findet auf der GSA Convention statt.

Der Newcomer Award



Der Newcomer Award gilt einer Persönlichkeit, die es in beeindruckender Zeitspanne geschafft hat, sich im Weiterbildungsmarkt mit einer eigenen Marke, Produkt-Konzeption und Performance-Entwicklung einen Namen zu machen.

Nachwuchsförderung ist schon seit Jahrzehnten ein Kernanliegen von GSA-Past Präsidentin Sabine Asgodom, die den Newcomer Award sponsort. Der Jury, die die Newcomer-Nominierungen beurteilt, gehören Sabine Asgodom und die amtierenden GSA-Mentoren an.

Der President's Award

Der President's Award wird jährlich auf der Convention alleine vom amtierenden Präsidenten an eine Person seiner Wahl verliehen. Der Preisträger wird für sein besonderes Engagement für die German Speakers Association geehrt.

Das Trainerbuch des Jahres

Im Rahmen der GSA-Kooperation mit www.managementbuch.de, vergeben die Betreiber des renommierten Online-Portals jährlich den Preis für das beste Trainerbuch des Jahres. Der Award wird auf der Convention 2010 erstmals vorgestellt und vergeben.

Die Plattformen der GSA

Who We Are

Das „Who We Are“ ist das jährlich aktualisierte Mitgliederverzeichnis der GSA in gedruckter Form. Das Büchlein will nicht nur zeigen, wer die Mitglieder der GSA sind. Es soll auch Veranstaltern und Tagungsplanern, die auf der Suche nach Top-Referenten sind, die Auswahl erleichtern. Die Website www.germanspeakers.org bildet mit dem Online-Verzeichnis die informative Verlängerung der Broschüre. Dort finden sich umfangreiche Profile der Mitglieder und zahlreiche Filmbeiträge, die die Arbeit der Speaker demonstrieren.

Website

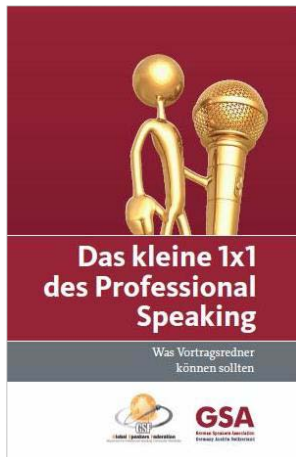
Die German Speakers Association hat ihren Internetauftritt in 2009 nicht nur für ihre rund 500 Mitglieder verbessert. Mit neuen Profelseiten auf der suchmaschinenoptimierten Website will sie verstärkt auch Veranstaltern und Tagungsplanern, die auf der Suche nach Referenten sind, bei der Auswahl helfen. Die neuen Mitgliederprofelseiten können individuell gestaltet und den jeweiligen Bedürfnissen des Speakers angepasst werden. Referenteneinkäufer können sich so ein noch umfassenderes Bild über Themen und Spezialgebiete der Mitglieder machen und bei Bedarf unter GSA-TV auch auf ein Filmportrait der Speaker zugreifen.

GSA-TV

Mitgliederportraits, Reportagen, Interviews mit internationalen Branchengrößen und ein umfangreicher Studio-Talk zu Themen des Marktes - das sind die Formate des GSA-TV-Programms. Sie dienen dem weiteren Erfahrungsaustausch der Mitglieder und darüber hinaus den Tagungsplanern, die hier über die Filmportraits ein gutes Bild der deutschen Speaker-Szene gewinnen können.

„Speaker“-Magazin

Alle Mitglieder erhalten kostenlos das Magazin „Speaker“ und die Audio-CD „Voices of Experience“ der Global Speakers Federation. Die Mitglieder profitieren darüber hinaus vom Zugang zum *Knowledge Center* der GSA und zur *NSA Content Platform*, wo sie spannende Beiträge über alle Aspekte des Speaker-Business finden.



Das kleine 1x1 des Professional Speaking Was Vortragsredner können sollten

Hrsg. von der German Speakers Association e.V.
€ 10,00

Zu beziehen über die Geschäftsstelle bzw. unter www.germanspeakers.org

»Professional Speaker« ist kein Beruf, sondern Berufung und Business. Aber in kaum einer anderen Branche bedarf es so vieler unterschiedlicher Kompetenzen. »Das kleine 1x1 des Professional Speaking« ist ein Streifzug durch die Welt der Fähigkeiten und Kenntnisse eines Vortragsredners: Positionierung, Produktentwicklung, Bühnenperformance, Branchenkenntnis uvm. Mit vielen praktischen Tipps von Profis der German Speakers Association (GSA)



GSA TopSpeakersEdition JÖRG LÖHR (Hrsg.)

Die besten Ideen für eine starke Persönlichkeit

384 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-86936-108-6
€ 29,90 (D) / € 30,80 (A) / sFr 43,90
GABAL VERLAG Offenbach

Der Titel erscheint am 10. September 2010

Wie werden wir souveräner, authentischer und gelassener? Wie meistern wir Extremsituationen und Stress? Wie finden wir einen Job, der uns erfüllt, und was können wir tun, um vom Gedächtnisbesitzer zum Gedächtnisbenutzer zu avancieren? Wer sind wir, was macht uns aus oder können wir uns ein Stück weit auch neu erfinden? Wenn wir viele Dimensionen haben, wie lassen sie sich einen? Und lässt sich überhaupt definieren, was eine „starke Persönlichkeit“ ist? 22 Top-Experten geben darauf ebenso spannende wie kurzweilige Antworten! Die Autorinnen und Autoren sind Experten auf ihrem Gebiet und gehören der GSA German Speakers Association an, der führenden Organisationen für professionelle Referenten, Trainer, Coaches und Redner. Mit Beiträgen von Petra Bock, Markus Brand/Frauke Ion, Peter Klaus Brandl, Martin Carmann, Stéphane Ettrillard, Helmut Fuchs, Friedbert Gay, Edgar Geffroy, Oliver Geisselhart, Ralph Goldschmidt, Angelika Gulder, Hans-Uwe L. Köhler, Robert Korp, Sylvia C. Loehken, Eva Loschky, Monika Matschnig, Christa Mesnaric, Elisabeth Motsch, Imre Remenyi, Dirk Schmidt, Sabine Schwind von Egelstein und Elfy Walch.